

Ian und Guibert werden mit Potsdamer Team Zweite beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia

16 Mannschaften hatten sich in der männlichen Wettkampfgruppe III (Jahrgänge 2009-2007) für das Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia (JtFO) in Berlin qualifiziert, darunter die der Sportschule Potsdam mit unseren beiden Vereinsmitgliedern Ian Constantine Kehder und Guibert Djouaka Ziwo (beide Jahrgang 2008).



Optimal vorbereitet gingen die elf Potsdamer Sportschüler am 14./15. September jedoch nicht in den Wettkampf. Im Sommer stand nur Training in den Heimatvereinen auf dem Plan, einige kurierten Verletzungen aus und eine Leistungsüberprüfung kurz nach dem Schulbeginn sorgte dafür, dass viele Sportler sehr ausgepowert und mit Wehwehchen in das Bundesfinale gingen, erzählt Ians Mutti Juliane. Und dann seien in Berlin in einem Nebenstadion des für Wettkämpfe gesperrten Jahnstadions auch die Bedingungen nicht optimal gewesen – von fehlenden Sitzmöglichkeiten bis dahin, dass wegen fehlender Startmunition der Wettkampf mit einstündiger Verspätung begann ...

Insofern ist es besonders lobenswert, mit welchen starken Leistungen alle Sportler der WK-Gruppen III und II (m/w) durch die Finaltage gingen und bei den Potsdamern der WK III die Motivation mit jeder guten Leistung wuchs. Jedes Mannschaftsmitglied durfte inklusive Staffel dreimal antreten, je Disziplin gingen die zwei besten Leistungen eines Teams in die Wertung ein. Für die WK III standen 75 m/800m/Weitsprung/Hochsprung/Kugelstoßen/Ballwurf und die 4x75-Meter-Staffel auf dem Programm. Guibert, der in der Staffel mitlief, konnte im Sprint mit 9,02 Sekunden und Kugelstoßen mit 15,56 Meter enorme Punkte in die Wertung bringen; er blieb jeweils knapp über seinen Bestwerten. Und erlebte gerade im Sprint eine der sehr seltenen Situationen, dass andere Sportler plötzlich neben ihm „auftauchten“, weil sie gleichschnell oder sogar schneller waren.

Ian egalisierte mit 1,76 Meter im Hochsprung seine persönliche Bestleistung und lief über 800 m 2:15,97 Minuten – auch er brachte sehr hohe Punktzahlen mit ein.

Nach der Auswertung konnten die Potsdamer kaum glauben, dass sie mit 8409 Punkten den zweiten Platz im Bundesfinale erkämpft hatten – hinter den Sportschulen Halle/Sachsen-Anhalt (8549) und knapp vor dem Gymnasium Nieder-Olm/Rheinland-Pfalz (8390). „Die Jungen waren wahnsinnig happy“, schildert Juliane Kehder die Stimmung. Alle genossen zum Abschluss dann auch die Siegerehrungen der Teams aller zehn Sportarten der Herbstfinals (darunter Hockey, Judo, Schwimmen, Rudern, Tennis) im Berliner Velodrom, das in einen Diskopalast verwandelt worden war.

Ergebnisse: <https://ergebnisse.leichtathletik.de/Competitions/Details/8233>

Text: Kerstin Bechly, Foto: Juliane Kehder (9/2022)



Auf dem Foto freuen sich neben Ian (2.v.l.) und Guibert (re) zwei weitere Teamkollegen